

Zwischenbericht **zum 31. März 2013**

Weltmarkt für Flurförderzeuge stabil
Wertmäßiger Auftragseingang legt leicht zu
Umsetzung strategischer Großprojekte im Plan
Prognose für 2013 bestätigt

**JUNGHEINRICH**
Machines. Ideas. Solutions.

Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern
in Mio. €

1. Quartal 2012 (angepasst)¹⁾  40,8

1. Quartal 2013  36,0

Ergebnis nach Steuern
in Mio. €

 25,4

 21,9

Ergebnis je Vorzugsaktie
in €

 0,78

 0,67

Jungheinrich-Konzern auf einen Blick

		1. Quartal 2013	1. Quartal 2012 (angepasst) ¹⁾	Veränderung in %	Jahr 2012 (angepasst) ¹⁾
Auftragseingang	Mio. €	587	580	1,2	2.251
Umsatzerlöse					
Inland	Mio. €	141	149	-5,4	607
Ausland	Mio. €	373	384	-2,9	1.663
Gesamt	Mio. €	514	533	-3,6	2.270
Auslandsquote	%	73	72	-	73
Auftragsbestand (31.03.)	Mio. €	381	352 ²⁾	8,2	298 ²⁾
Investitionen³⁾	Mio. €	23	10	130,0	78
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	Mio. €	36,0	40,8	-11,8	176,8
EBIT-Umsatzrendite (ROS)⁴⁾	%	7,0	7,7	-	7,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	30,9	36,0	-14,2	156,2
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	21,9	25,4	-13,8	112,1
Ergebnis je Vorzugsaktie	€	0,67	0,78	-14,1	3,33
Mitarbeiter (31.03.)					
Inland	FTE ⁵⁾	5.180	4.979	4,0	5.167
Ausland	FTE ⁵⁾	6.222	5.882	5,8	6.094
Gesamt	FTE ⁵⁾	11.402	10.861	5,0	11.261

Kapitalmarktorientierte Kennzahlen zur Jungheinrich-Aktie

		31.03.2013	31.03.2012	31.12.2012
Ergebnis je Vorzugsaktie (angepasst)¹⁾	€	0,67	0,78	3,33
Eigenkapital je Aktie (angepasst)¹⁾	€	22,79	21,42	22,18
Börsenkurs⁶⁾	€			
Hoch	€	35,12	26,70	30,29
Tief	€	30,06	18,42	18,42
Schluss	€	32,79	24,56	29,46
Marktkapitalisierung	Mio. €	1.114,9	835,0	1.001,6
Börsenumsatz⁷⁾	Mio. €	83,0	79,9	241,2
KGV⁸⁾ (Basis Schlusskurs)	Faktor	12,2	7,9	8,8
Anzahl der Aktien⁹⁾	Mio. Stück	34,0	34,0	34,0

1) Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können dem Konzernanhang entnommen werden.

2) inkl. Auftragskorrekturen aus Vorjahren in Höhe von 24 Mio. €

3) Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ohne aktivierte Entwicklungsausgaben

4) EBIT : Umsatzerlöse x 100

5) FTE = Full Time Equivalents (Vollzeitäquivalente)

6) Xetra-Schlusskurs

7) Xetra und Frankfurt

8) Kurs-Gewinn-Verhältnis, bezogen auf das Ergebnis je Vorzugsaktie

9) eingeteilt in 18,0 Mio. Stück Stammaktien und 16,0 Mio. Stück Vorzugsaktien

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

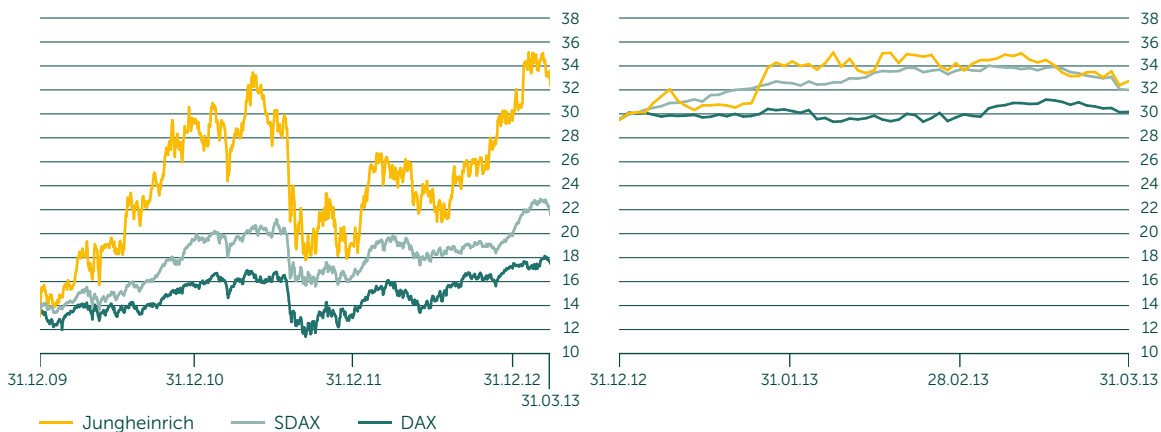
der Jungheinrich-Konzern ist zunächst verhalten in das Geschäftsjahr 2013 gestartet. Im 1. Quartal 2013 gingen der Konzernumsatz und das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) gegenüber dem Vorjahr zurück. Grund hierfür war die schwache Nachfrage im 4. Quartal 2012, die sich in einer niedrigeren Werksauslastung von Januar bis März 2013 niederschlug. Beim Quartalsvergleich ist des Weiteren zu berücksichtigen, dass Jungheinrich im 1. Quartal des Vorjahres bei Umsatz und Ergebnis außerordentlich gute Werte erzielt hat. Das Weltmarktvolumen für Flurförderzeuge blieb im Berichtszeitraum stabil, der europäische Markt ging um gut 3 Prozent zurück. Vor diesem Hintergrund sank der stückzahlmäßige Auftragseingang des Jungheinrich-Konzerns

im 1. Quartal 2013 um 3 Prozent. Positiv entwickelte sich von Januar bis März 2013 dagegen der wertmäßige Auftragseingang, der gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen ist. Die gute Auftragslage wird durch den seit Ende Dezember 2012 um 28 Prozent gestiegenen Auftragsbestand belegt. Mit dem Start in das 2. Quartal 2013 hat sich die Nachfragesituation weiter verbessert. Daher bestätigt der Vorstand seine Prognose für das laufende Geschäftsjahr.

Die drei großen Bauvorhaben – das Ersatzteilzentrum in Kaltenkirchen nördlich von Hamburg, das Werk für Lager- und Systemgeräte in Degernpoint bei Moosburg sowie das Werk in Qingpu (China) – liegen im Zeit- und Kostenplan und werden in der zweiten Jahreshälfte fertiggestellt.

Kursentwicklung im Zeitvergleich

in €¹⁾



1) Alle Werte sind auf den Kurs der Jungheinrich-Aktie indiziert.

Jungheinrich-Aktie

Der Start in das Börsenjahr 2013 fiel ausgesprochen positiv aus. Für eine Aufhellung der Grundstimmung am Kapitalmarkt sorgten u. a. die erfolgreichen Emissionen langfristiger Staatsanleihen aus Spanien und Italien. Ende Februar beeinflussten die Ernüchterung über den Wahlausgang in Italien und die damit verbundene schwierige Regierungsbildung die Aktienmärkte. Ängste vor einem Wiederaufkommen der Euro-Schuldenkrise drückten auf die bis dahin vorherrschende vorsichtig optimistische Grundstimmung. Im März trübten die Verhandlungen über die Rettungsaktion für Zypern etwas die Stimmung.

Dennoch verzeichnete die Jungheinrich-Aktie einen starken Jahresauftakt. Sie startete am 2. Januar 2013 mit 30,06 €, dem niedrigsten Kurs des 1. Quartals 2013. Anschließend hatte sie kräftige Kursgewinne vorzuweisen und erreichte am 6. Februar 2013 mit 35,12 € ihr Quartalshoch. Die am 5. März 2013 veröffentlichte Pressemitteilung zu den vorläufigen Zahlen des

Geschäftsjahres 2012 wirkte sich stabilisierend auf den Aktienkurs aus, ehe in der Folge Gewinnmitnahmen einsetzten. Der am 26. März 2013 auf der Bilanzpressekonferenz präsentierte Jahresabschluss 2012 wurde vom Kapitalmarkt positiv aufgenommen. Mit einem Schlusskurs von 32,79 € am 31. März 2013 verzeichnete die Jungheinrich-Aktie nach drei Monaten eine Wertsteigerung von 11,3 Prozent. Die Kursperformance war damit besser als die der deutschen Aktienindizes. Der Deutsche Aktienindex (DAX) stieg im selben Zeitraum um 2,4 Prozent auf 7.795 Punkte. Der Nebenwerte-Index SDAX legte um 8,5 Prozent auf 5.698 Punkte zu.

Aufgrund der guten Ergebnisentwicklung des Jahres 2012 werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 11. Juni 2013 vorschlagen, für das Jahr 2012 eine Dividende in Höhe von 0,80 € (Vorjahr: 0,70 €) je Stammaktie und in Höhe von 0,86 € (Vorjahr: 0,76 €) je Vorzugsaktie auszuschütten.

Konzernzwischenlagebericht

Rahmenbedingungen Gesamtwirtschaftliche Lage

Wachstumsraten für ausgewählte Wirtschaftsregionen

Bruttoinlandsprodukt in %

Region	Prognose	
	2013	2012
Welt	3,2	3,0
USA	2,0	2,2
China	7,5	7,8
Eurozone	-0,2	-0,5
Deutschland	0,5	0,7

Quelle: Commerzbank (Stand: April 2013)

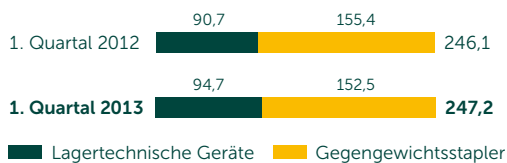
Die globale konjunkturelle Erholung verlief in den ersten drei Monaten des neuen Jahres eher schleppend. Die erfolgreichen Maßnahmen zur Stabilisierung der Eurozone und die Bekämpfung der Staatsverschuldung in den USA spiegeln sich nur langsam in der Realwirtschaft wider. Die zahlreichen schlechten Nachrichten aus der Eurozone, wie beispielsweise der Wahlausgang in Italien sowie der zeitweise drohende Austritt Zyperns aus der Eurozone, haben dazu geführt, dass die Staatsschuldenkrise wieder stärker in den Fokus rückte. Die deutsche Wirtschaft verzeichnete einen enttäuschenden Start in das Jahr und stagnierte im 1. Quartal 2013. Der Ifo-Geschäftsklimaindex, der als Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland gilt, ging nach zuletzt vier Anstiegen in Folge im März überraschend zurück. Die US-amerikanische Wirtschaft erholt sich trotz der am 1. Januar 2013 in Kraft getretenen Steuererhöhungen. Die chine-

sische Wirtschaft scheint ihren Tiefpunkt erreicht zu haben; das Wachstum beginnt sich dort zu stabilisieren.

Experten erwarten 2013 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,2 Prozent. Für die Eurozone wurde die Wachstumsprognose von plus 0,3 Prozent auf minus 0,2 Prozent zurückgenommen. Die Erwartungen für die deutsche Wirtschaft wurden dabei ebenfalls reduziert und liegen für das laufende Jahr jetzt bei einem Wachstum von 0,5 Prozent (vorher: 1,0 Prozent). Trotz der bestehenden Unsicherheiten hält der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) an der Wachstumsprognose von 2,0 Prozent für die Produktion fest und erwartet eine zunehmende Dynamik im 2. Halbjahr 2013. Für die USA liegt die Wachstumsprognose bei 2,0 Prozent. In China soll das Wirtschaftswachstum im laufenden Jahr 7,5 Prozent erreichen.

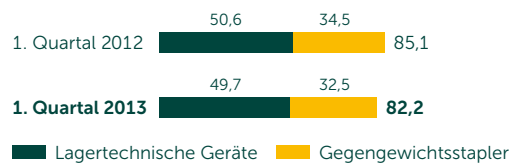
Marktvolumen Flurförderzeuge weltweit

in Tsd. Stück



Marktvolumen Flurförderzeuge in Europa

in Tsd. Stück



Marktentwicklung Flurförderzeuge

Marktvolumen Flurförderzeuge

in Tsd. Stück

Region	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012
Welt	247,2	246,1
Europa	82,2	85,1
davon Osteuropa	14,9	13,8
Asien	95,7	98,1
davon China	60,1	60,9
Nordamerika	46,1	42,1
Übrige Regionen	23,2	20,8

Quelle: WITS (World Industrial Truck Statistics)

Der Weltmarkt für Flurförderzeuge war mit einem Volumen von 247,2 Tsd. Fahrzeugen (Vorjahr: 246,1 Tsd. Einheiten) im 1. Quartal 2013 stabil. In Europa, dem Hauptabsatzmarkt für Jungheinrich, ging die Nachfrage um gut 3 Prozent zurück. Dies ist auf eine um 6 Prozent rückläufige Nachfrage in Westeuropa zurückzuführen, während das Marktvolumen in Osteuropa um 8 Prozent zulegte. Das Marktvolumen in Asien sank leicht um 2 Prozent, dabei war der chinesische Markt fast stabil (minus 1 Prozent). Der nordamerikanische Markt konnte an die gute Entwicklung des Vorjahres anknüpfen und wies eine kräftige Steigerung um fast 10 Prozent auf.

Die Entwicklung in den Produktsegmenten verlief per Ende März 2013 sehr unterschiedlich. Die weltweite Nachfrage nach Fahrzeugen der Lagertechnik erhöhte sich um gut 4 Prozent,

wozu China mit einem Plus von 20 Prozent und Osteuropa mit einem Plus von 17 Prozent beitrugen. Die weltweite Nachfrage nach Gegengewichtsstaplern mit elektrischem Antrieb war mit minus 2 Prozent fast stabil. In Europa war das Marktvolumen für diese Produkte jedoch um 7 Prozent rückläufig. Hierzu trug der Rückgang in Westeuropa etwas stärker bei als der ebenfalls rückläufige Markt in Osteuropa. Der Markt für Stapler mit verbrennungsmotorischem Antrieb zeigte weltweit mit einem Minus von 2 Prozent eine ähnliche Entwicklung wie der Markt für Elektrostapler. Allerdings lag hier das Marktvolumen in Osteuropa mit 4 Prozent über dem Vorjahr, während das Marktvolumen in Westeuropa mit minus 9 Prozent deutlich hinter dem Vorjahr zurückblieb.

Auftragseingang

in Mio. €

**Geschäftsverlauf****Kennzahlen zum Geschäftsverlauf**

		1. Quartal 2013	1. Quartal 2012
Auftragseingang	Stück	19.500	20.100
Auftragseingang	Mio. €	587	580
Produktion	Stück	16.600	19.900
Auftragsbestand 31.03.	Mio. €	381	352 ¹⁾
Umsatzerlöse	Mio. €	514	533 ²⁾

1) inklusive Auftragskorrekturen aus Vorjahren in Höhe von 24 Mio. €

2) angepasst an Ausweisänderung für Zinserträge aus Finanzdienstleistungen („Finance Lease“-Kundenverträge)

Auftragseingang und Auftragsbestand

Der stückzahlbezogene Auftragseingang im Neugeschäft, der die Bestellungen für Neufahrzeuge einschließlich der für Mietgeräte enthält, lag im 1. Quartal 2013 um 3 Prozent unter dem Vergleichsvolumen des Vorjahres und spiegelte damit die Marktentwicklung in Europa wider.

Ferner ist zu berücksichtigen, dass im 1. Quartal des laufenden Jahres weniger Fahrzeuge in die Mietflotte eingestellt wurden als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der wertmäßige Auftragseingang, der alle Geschäftsfelder – Neugeschäft, Miete und Gebrauchtgeräte sowie Kundendienst – umfasst, war mit 587 Mio. € leicht im Plus (Vorjahr: 580 Mio. €). Dabei verzeichneten das Miet- und Gebrauchtgerätegeschäft, das Geschäft mit Logistiksystemen sowie der Kundendienst erfreuliche Zuwächse.

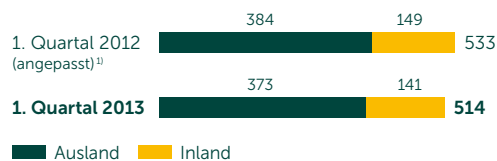
Der Auftragsbestand des Neugeschäftes lag zum 31. März 2013 mit 381 Mio. € um 29 Mio. € bzw. 8 Prozent über dem Vorjahreswert von 352 Mio. €. Gegenüber dem Bestandswert von 298 Mio. € zum Jahresende 2012 ergab sich ein Aufbau um 83 Mio. € bzw. 28 Prozent. Die Auftragsreichweite betrug damit knapp 5 Monate.

Produktion

Das Produktionsvolumen, das zeitversetzt der Entwicklung des Auftragseinganges folgt, sank im 1. Quartal 2013 um 17 Prozent auf 16,6 Tsd. Fahrzeuge (Vorjahr: 19,9 Tsd. Einheiten). Dieser spürbare Rückgang ist auf die schwache Nachfrage nach Neufahrzeugen im 4. Quartal 2012 zurückzuführen. Dagegen profitierte das Produktionsvolumen des 1. Quartals 2012 von dem sehr hohen Auftragseingang im 4. Quartal 2011.

Umsatzerlöse

in Mio. €



1) Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können dem Konzernanhang entnommen werden

Umsatzerlöse**Umsatzerlöse nach Regionen**

in Mio. €

	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012 ¹⁾
Deutschland	141	149
Übriges Europa	331	340
Übrige Länder	42	44
Gesamt	514	533

1) angepasst an Ausweisänderung für Zinserträge aus Finanzdienstleistungen („Finance Lease“-Kundenverträge)

Der Konzernumsatz ging im 1. Quartal 2013 um knapp 4 Prozent auf 514 Mio. € (Vorjahr: 533 Mio. €) zurück. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass der Umsatz des Vergleichs quartals des Vorjahres außerordentlich hoch war. Die Erlöse im wichtigsten Einzelmarkt Deutschland gingen um 5 Prozent auf 141 Mio. € (Vorjahr: 149 Mio. €) zurück. Die Auslandsumsätze sanken um 3 Prozent auf 373 Mio. € (Vorjahr: 384 Mio. €). Dabei

konnten die Zuwächse in einigen osteuropäischen Ländern die rückläufige Entwicklung in den größeren westeuropäischen Kernmärkten nicht kompensieren. Die Umsatzerlöse außerhalb Europas sanken um 5 Prozent auf 42 Mio. € (Vorjahr: 44 Mio. €). Der Anteil des außereuropäischen Umsatzes am Konzernumsatz blieb mit 8 Prozent stabil. Die Auslandsquote lag bei 73 Prozent (Vorjahr: 72 Prozent).

Umsatzaufteilung

in Mio. €

	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012 ¹⁾
Neugeschäft	244	269
Miete und Gebrauchtgeräte	96	90
Kundendienst	168	165
Segment „Intralogistik“	508	524
Segment „Finanzdienstleistungen“	130	134¹⁾
Überleitung	-124	-126
Jungheinrich-Konzern	514	533¹⁾

1) angepasst an Ausweisänderung für Zinserträge aus Finanzdienstleistungen („Finance Lease“-Kundenverträge)

Der Umsatzrückgang im Konzern ist ausschließlich auf geringere Erlöse im Neugeschäft zurückzuführen, wobei das Geschäft mit Logistiksystemen,

das Teil des Neugeschäftes ist, spürbar zulegen konnte. Der Umsatz für Miet- und Gebrauchtgeräte stieg insgesamt um 7 Prozent. Dies ist auf

ein leicht überproportionales Wachstum der Mieterlöse und eine gute Steigerung im Gebrauchtgerätegeschäft zurückzuführen. Der Kundendienstumsatz wies einen leichten Anstieg um 2 Prozent auf 168 Mio. € (Vorjahr: 165 Mio. €) auf.

Um die Transparenz zu erhöhen und die Vergleichbarkeit mit anderen Unternehmen mit ähnlichen Finanzierungsprodukten zu verbes-

sern, werden ab 2013 die Zinserträge für „Finance Lease“-Kundenverträge im Segment „Finanzdienstleistungen“ aus dem Finanzergebnis in die Umsatzerlöse umgegliedert. Entsprechend wurden die Vorjahreswerte für den Konzernumsatz und den Umsatz des Segmentes „Finanzdienstleistungen“ um 10 Mio. € erhöht.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Ab dem 1. Januar 2013 wurde erstmalig der geänderte IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ angewendet. Ferner wurden für eine transparentere Darstellung Umgliederungen insbesondere im Segment „Finanzdienstleistungen“ vorgenommen. Diese wirken sich vorrangig erhöhend auf das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) aus. Die Ergebnisse vor und nach Steuern werden von diesen Änderungen kaum beeinflusst.

Aufgrund der zuvor genannten Bilanzierungsänderungen wurden aus Vergleichsgründen die Vorjahreswerte entsprechend angepasst. Die Ausweisänderungen betrafen die Zinserträge und Zinsaufwendungen für die „Finance Lease“-Kundenverträge im Segment „Finanzdienstleis-

tungen“, die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Nettopensionsverpflichtungen und der langfristigen Personalrückstellungen sowie die Zinsaufwendungen aus der Finanzierung der Mietgeräte. Auf der Grundlage des geänderten IAS 19 wurden im Wesentlichen die Nettopensionsverpflichtungen umbewertet.

Aufgrund aller Anpassungen erhöhte sich im 1. Quartal 2012 das EBIT insgesamt um 6,3 Mio. €, das Finanzergebnis ging um 5,9 Mio. € zurück; die Ergebnisse vor und nach Steuern stiegen jeweils um 0,4 Mio. €. Die Effekte aus den Anpassungen sind für die Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Quartal 2012 sowie für das Geschäftsjahr 2012 im Konzernanhang dargestellt.

Ertragsentwicklung

in Mio. €

	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012¹⁾
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	36,0	40,8
Finanzergebnis	-5,1	-4,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	30,9	36,0
Ertragsteuern	9,0	10,6
Ergebnis nach Steuern	21,9	25,4

1) angepasst

Der Jungheinrich-Konzern ist mit einem Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) in Höhe von 36,0 Mio. € (Vorjahr 40,8 Mio. €) in das neue Geschäftsjahr gestartet. Zu berücksichtigen ist hierbei insbesondere, dass das EBIT des 1. Quartals 2012, bedingt durch die gute Werksauslastung in Folge des hohen Auftragseinganges des letzten Quartals 2011, vergleichsweise hoch war. Die geringere Kapazitätsauslastung der Werke von Januar bis März 2013 konnte durch das stabile Wachstum im Miet- und Gebrauchtgeräteequipmentgeschäft sowie im Kundendienst nicht vollständig kompensiert werden. Die Umsatzrendite verringerte sich dadurch auf 7,0 Prozent

(Vorjahr: 7,7 Prozent). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) sank auf 30,9 Mio. € (Vorjahr: 36,0 Mio. €). Der leichte Rückgang des Finanzergebnisses im Vergleich zum Vorjahr war auf geringere Zinserträge zurückzuführen. Neben dem Zinsergebnis beinhaltet das Finanzergebnis des laufenden Geschäftsjahres nach der Umgliederung mit 2,0 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €) im Wesentlichen die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Nettopensionsverpflichtungen. Das Ergebnis nach Steuern sank auf 21,9 Mio. € (Vorjahr: 25,4 Mio. €). Entsprechend ergab sich ein Ergebnis je Vorzugsaktie im 1. Quartal 2013 von 0,67 € (Vorjahr: 0,78 €).

Vermögens- und Finanzlage

Vermögensstruktur

in Mio. €

	31.03.2013	31.12.2012¹⁾
Langfristige Vermögenswerte	1.382	1.404
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	379	354
Miet- und Leasinggeräte	449	467
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	409	410
Übrige Vermögenswerte (inkl. Finanzanlagen)	105	103
Wertpapiere	40	70
Kurzfristige Vermögenswerte	1.372	1.355
Vorräte	299	254
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	361	397
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	175	174
Übrige Vermögenswerte	37	45
Liquide Mittel und Wertpapiere	500	485
Bilanzsumme	2.754	2.759

1) angepasst

Die Bilanzsumme war zum 31. März 2013 mit 2.754 Mio. € gegenüber dem Geschäftsjahres-

ende 2012 nahezu konstant (31.12.2012: 2.759 Mio. €).

Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen stiegen von 354 Mio. € um 25 Mio. € auf 379 Mio. €. Beim Zuwachs der immateriellen Vermögenswerte wirkte sich die Erstkonsolidierung der ISA – Innovative Systemlösungen für die Automation GmbH, Graz (Österreich), aus. Mit dieser Akquisition hat der Jungheinrich-Konzern seine Kompetenz als Anbieter von Logistiksystemen weiter gestärkt. Bei den Sachanlagen schlugen sich schwerpunktmäßig die strategischen Investitionsprojekte zum Kapazitätsausbau nieder, insbesondere das Werk für Lager- und Systemgeräte.

Der Bestandswert der Miet- und Leasinggeräte sank von 467 Mio. € um 18 Mio. € auf 449 Mio. €. Der Wert der Mietgeräte nahm dabei aufgrund der geringeren Anzahl der Fahrzeuge in der Mietflotte um 13 Mio. € auf 210 Mio. € (31.12.2012:

223 Mio. €) ab. Der Wert der Leasingfahrzeuge aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft ging ebenfalls zurück, und zwar um 5 Mio. € auf 239 Mio. € (31.12.2012: 244 Mio. €).

Die lang- und kurzfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen blieben mit 584 Mio. € konstant. Die übrigen langfristigen Vermögenswerte waren ebenfalls mit 105 Mio. € nahezu unverändert (31.12.2012: 103 Mio. €). Die Vorräte stiegen um 44 Mio. € auf 299 Mio. € (31.12.2012: 254 Mio. €). Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen aufgrund des geringeren Umsatzes im 1. Quartal 2013 um 36 Mio. € auf 361 Mio. € (31.12.2012: 397 Mio. €) zurück. Die liquiden Mittel und kurzfristigen Wertpapiere stiegen um 15 Mio. € auf 500 Mio. € (31.12.2012: 485 Mio. €).

Kapitalstruktur

in Mio. €	31.03.2013	31.12.2012 ¹⁾
Eigenkapital	775	754
Langfristige Schulden	1.148	1.156
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	207	207
Finanzverbindlichkeiten	213	216
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	585	594
Übrige Schulden	143	139
Kurzfristige Schulden	831	849
Übrige Rückstellungen	158	153
Finanzverbindlichkeiten	156	156
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	247	246
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	133	158
Übrige Schulden	137	136
Bilanzsumme	2.754	2.759

1) angepasst

Durch die Anwendung der Regelungen des geänderten IAS 19 ab dem 1. Januar 2013, im

Wesentlichen bei der Bewertung von Pensionsplänen, ergaben sich erhebliche Änderungen vor

allen im Eigenkapital und in den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Bisher mussten nach der von Jungheinrich angewendeten Korridormethode versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen außerhalb des sogenannten Korridors nicht bilanziert werden. Ab 2013 sind diese Gewinne bzw. Verluste bilanziell zu erfassen, wobei die bei Jungheinrich bestehenden versicherungsmathematischen Verluste das Eigenkapital einmalig deutlich mindern und die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stark erhöhen. Darüber hinaus wurden die langfristigen Personalrückstellungen durch eine leicht veränderte Bewertung der Altersteilzeitverpflichtungen in Deutschland angepasst. Im Wesentlichen führten diese Anpassungen dazu, dass das vergleichbare Eigenkapital zum 31. Dezember 2012 um 53 Mio. € zurückging und die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 61 Mio. € stiegen.

Eine Darstellung der Effekte auf einzelne Bilanzposten ist im Konzernanhang enthalten.

Das Eigenkapital erhöhte sich auf vergleichbarer Basis um 21 Mio. € auf 775 Mio. € (Vorjahr: 754 Mio. €). Die Eigenkapitalquote stieg damit auf 28,1 Prozent (31.12.2012: 27,3 Prozent). Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen blieben mit 207 Mio. € konstant (31.12.2012: 207 Mio. €). Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen erhöhten sich insgesamt nur geringfügig um 5 Mio. € auf 158 Mio. € (31.12.2012: 153 Mio. €). Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten des Konzerns sanken minimal um 3 Mio. € auf 369 Mio. € (31.12.2012: 372 Mio. €). Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen lagen aufgrund des geringeren Zuganges von neuen Verträgen mit 832 Mio. € um 8 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 840 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken stichtagsbezogen um 25 Mio. € auf 133 Mio. € (31.12.2012: 158 Mio. €).

Kapitalflussrechnung

in Mio. €

	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012
Ergebnis nach Steuern	22	25
Abschreibungen	44	41
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen) sowie der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-17	-42
Veränderung der Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten und Finanzdienstleistungen	-13	-4
Veränderung aus Working Capital	-29	-24
Sonstige Veränderungen	1	4
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	8	-
Cashflow aus der Investitionstätigkeit ¹⁾	-25	-11
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3	10
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes ¹⁾	-14	-1

1) exklusive Saldo aus Auszahlungen für den Erwerb/Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von minus 10 Mio. € (Vorjahr: minus 20 Mio. €)

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war im Zeitraum Januar bis März 2013 mit 8 Mio. € (voher: Null) leicht positiv. Dem im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der geringeren Marktnachfrage im 1. Quartal 2013 niedrigeren Zugangsvolumen für Miet- und Leasinggeräte sowie für Forderungen aus Finanzdienstleistungen (plus 25 Mio. €) stand ein Rückgang der entsprechenden Finanzierungen (minus 9 Mio. €) gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich darüber hinaus mit 29 Mio. € (Vorjahr: 24 Mio. €) ein nur wenig höherer Bedarf an Working Capital.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit wurde um die in dieser Position enthaltenen Auszahlungen für den Erwerb bzw. Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe

von insgesamt minus 10 Mio. € (Vorjahr: minus 20 Mio. €) bereinigt. Der sich so ergebende vergleichbare Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag mit minus 25 Mio. € um 14 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (minus 11 Mio. €). Die Veränderung resultierte weitgehend aus den Mittelabflüssen für die großen strategischen Investitionsprojekte: das Werk für Lager- und Systemgeräte, das Werk in China und das Ersatzteilzentrum.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug 3 Mio. € nach 10 Mio. € im Vorjahr und resultierte im Wesentlichen aus der Aufnahme kurzfristiger Finanzkredite.

Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungskosten

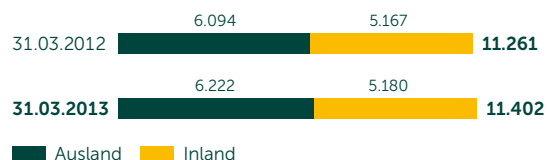
in Mio. €

	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012
Forschungs- und Entwicklungsausgaben gesamt	10,9	10,2 ¹⁾
davon aktivierte Entwicklungsausgaben	2,0	1,0
Aktivierungsquote	18,3 %	9,8 % ¹⁾
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsausgaben	1,3	1,2
Forschungs- und Entwicklungskosten laut Gewinn-und-Verlust-Rechnung	10,2	10,4 ¹⁾

1) angepasst

Der Jungheinrich-Konzern setzte seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (F&E) auf dem hohen Niveau des Vorjahres fort. Der Fokus lag dabei weiterhin auf der Energieeffizienz von Antriebssystemen, der Automatisierung von Flurförderzeugen sowie der Weiterentwicklung von Gegengewichtstaplern mit Verbrennungsmotor. Die gesamten Forschungs- und Entwick-

lungsausgaben beliefen sich im 1. Quartal 2013 auf 10,9 Mio. € (Vorjahr: 10,2 Mio. €). Aufgrund der Zunahme wesentlicher Produktentwicklungen stieg die Aktivierungsquote deutlich auf 18,3 Prozent (Vorjahr: 9,8 Prozent). Dadurch sanken die Forschungs- und Entwicklungskosten laut Gewinn-und-Verlust-Rechnung auf 10,2 Mio. € (Vorjahr: 10,4 Mio. €).

Mitarbeiter

In Verbindung mit der Ausweitung der F&E-Aktivitäten wurden auch die personellen Ressourcen weiter aufgestockt. Die Zahl der Beschäftigten,

die konzernweit für Entwicklungsprojekte tätig waren, stieg im Berichtszeitraum auf durchschnittlich 390 Mitarbeiter (Vorjahr: 366).

Mitarbeiter**Entwicklung des Personalbestandes**

in FTE ¹⁾	31.03.2013	31.12.2012
Inland	5.180	5.167
Ausland	6.222	6.094
Gesamt	11.402	11.261

1) FTE = Full Time Equivalents (Vollzeitäquivalente)

Im 1. Quartal 2013 erhöhte sich die Stammbesellschaft des Jungheinrich-Konzerns gegenüber dem Jahresende 2012 durch die Erstkonsolidierung der ISA GmbH (61 Mitarbeiter) und den fortgesetzten Ausbau der Vertriebsgesellschaften im In- und Ausland um insgesamt 141 Mitarbeiter. Die Verstärkung der Belegschaft in Asien bildete dabei einen wesentlichen Schwerpunkt. Zum 31. März 2013 betrug der Personalbestand der Konzern-Stammbesellschaft 11.402 (31.12.2012: 11.261) Mitarbeiter. Davon entfielen zum Berichtszeitpunkt 5.180 Mitarbeiter bzw. rund

45 Prozent auf das Inland (31.12.2012: 46 Prozent) und 6.222 Mitarbeiter bzw. 55 Prozent auf das Ausland (31.12.2012: 54 Prozent). Zusätzlich beschäftigte Jungheinrich zum 31. März 2013 konzernweit 288 Leiharbeiter, rund 60 Prozent davon in den inländischen Produktionswerken. Insgesamt hat sich die Anzahl der Leiharbeiter gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 118 Beschäftigte verringert.

Im Vergleich zum 31. März 2012 hat sich die Stammbesellschaft um 541 Mitarbeiter bzw. 5 Prozent erhöht.

Segment „Finanzdienstleistungen“

Hinsichtlich der allgemeinen Darstellung des Segmentes „Finanzdienstleistungen“ wird auf die ausführlichen Erläuterungen im Geschäfts-

bericht 2012 innerhalb des Konzernlageberichtes verwiesen.

Wesentliche Geschäftsdaten des Finanzdienstleistungsgeschäftes

in Mio. €	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012
Vertragszugang zum Neuwert	88	106
Vertragsbestand zum Neuwert 31.03.	1.708	1.646

Im 1. Quartal 2013 erreichte das europaweite Zugangsvolumen aus langfristigen Finanzdienstleistungsverträgen 88 Mio. € (Vorjahr: 106 Mio. €). Damit wurde von Jungheinrich unverändert mehr als jedes dritte Neufahrzeug in Europa im Rahmen des Finanzdienstleistungsgeschäftes abgesetzt. Vom Zugangsvolumen entfielen

80 Prozent auf die Länder mit Jungheinrich-eigenen Finanzdienstleistungsgesellschaften. Zum 31. März 2013 wuchs der europaweite Vertragsbestand um rund 3 Prozent auf 105,8 Tsd. Fahrzeuge (Vorjahr: 102,5 Tsd. Einheiten). Dieser Bestand entsprach einem Neuwert von 1.708 Mio. € (Vorjahr: 1.646 Mio. €).

Risikobericht

Durch die internationale Geschäftstätigkeit des Jungheinrich-Konzerns sind die Früherkennung von Risiken und Chancen und die daraus abzuleitenden Maßnahmen wichtige Bestandteile der Unternehmensführung. In seiner Risikoeinschätzung stützt sich das Unternehmen auf ein umfassendes Risikomanagement-System. In einer konzernweit gültigen Richtlinie sind dazu entsprechende Grundsätze und Vorgehensweisen definiert. Die Funktionsfähigkeit und die Wirksamkeit des Risiko-Früherkennungssystems

sind fester Bestandteil regelmäßiger Prüfungen durch die Konzernrevision und der jährlichen Abschlussprüfung. Erkenntnisse aus diesen Prüfungen werden bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Jungheinrich-spezifischen Risikomanagement-Systems berücksichtigt.

Weitere wesentliche Risiken, die über die im Geschäftsbericht 2012 ausführlich dargestellten Risiken hinausgehen, sind seit der Berichtsveröffentlichung nicht aufgetreten.

Ereignisse nach Ablauf des 1. Quartals 2013

Vorgänge oder Ereignisse von wesentlicher Bedeutung, die nach Abschluss des 1. Quartals 2013 eingetreten sind, liegen nicht vor.

Prognosebericht

Für den weiteren Geschäftsverlauf des Jahres 2013 geht Jungheinrich – gestützt auf das im Abschnitt „Gesamtwirtschaftliche Lage“ beschriebene Konjunkturszenario und die von führenden Wirtschaftsinstituten getroffenen Wachstumsprognosen – von einem moderaten Wachstum der Weltwirtschaft aus. Weiterhin ungelöste Schuldenprobleme, insbesondere im Euroraum, makroökonomische Unsicherheiten sowie starke regionale Unterschiede hinsichtlich der Wachstumsdynamiken einzelner Volkswirtschaften stehen aus heutiger Sicht weiterhin einer deutlichen Belebung der Weltwirtschaft entgegen.

Vor dem Hintergrund des prognostizierten weltweiten Wirtschaftswachstums erwartet Jungheinrich, dass das weltweite Marktvolumen für Flurförderzeuge stabil bleiben dürfte und Chancen auf ein leichtes Wachstum bestehen. Die regionalen Unterschiede bleiben weiterhin erhalten. Das Marktvolumen in Europa dürfte sich aus heutiger Sicht ebenfalls stabil entwickeln, Wachstumschancen sind auch hier vorhanden. In Asien sieht Jungheinrich Wachstumspotenziale, wobei sich eine Markterholung in China bereits abzeichnet. Das Wachstum des nordamerikanischen Marktes dürfte sich weiter fortsetzen. Die Marktentwicklung im 1. Quartal 2013 unterstützt diese Erwartung.

Unter der Annahme einer zunächst verhaltenen wirtschaftlichen Entwicklung mit moderaten Chancen im weiteren Jahresverlauf, einem im Jahr 2013 stabilen Marktvolumen in Europa sowie auf der Grundlage des seit Jahresbeginn sichtbaren Aufwärtstrends im Auftragseingang erwartet Jungheinrich für 2013 Aufträge in einer Größenordnung zwischen 2,1 und 2,3 Mrd. € (2012: 2,3 Mrd. €). Der Konzernumsatz dürfte sich ebenfalls zwischen 2,1 und 2,3 Mrd. € (2012 angepasst: 2,3 Mrd. €) bewegen. Dabei ist der umsatz erhöhende Effekt aus der Umgliederung der Zinserträge für die „Finance Lease“-Kundenverträge des Segmentes „Finanzdienstleistungen“ berücksichtigt. Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) sollte 2013 nach aktueller Einschätzung bei einem Wert zwischen 165 und 175 Mio. € liegen (2012 angepasst: 177 Mio. €). Dabei sind der Auftragsbestand zum 31. März 2013, die Einmalkosten und Abschreibungen, bedingt durch die Inbetriebnahme bzw. Fertigstellung der strategischen Großprojekte zum Ausbau der Fertigungskapazitäten und der Ersatzteillogistik, sowie die Forschungs- und Entwicklungskosten auf unverändert hohem Niveau berücksichtigt. Hinsichtlich der Materialkostenentwicklung sowie des Personalaufwandes erwartet Jungheinrich über die eigenen Planungen

hinaus keine ungewöhnlichen Veränderungen. Die Bandbreite für das EBIT berücksichtigt ebenfalls die durchgeführten Anpassungen aufgrund geänderter IFRS-Vorschriften sowie alle Ausweisänderungen in der Gewinn- und Verlust-Rechnung.

Die strategischen Investitionsprojekte werden im Geschäftsjahr 2013 planmäßig abgeschlossen.

Dies sind:

- die Errichtung des Ersatzteilzentrums in Kaltenkirchen (Schleswig-Holstein),
- der Neubau des Werkes in Qingpu (China),
- der Neubau des Werkes für Lager- und Systemfahrzeuge in Degernpoint (Bayern).

Zusätzlich werden zwei neue Vertriebszentren in Deutschland Ende 2013 und der neue Vertriebsstandort in Slowenien Anfang 2014 fertiggestellt. Von dem gesamten Investitionsvolumen für die genannten Projekte in Höhe von rund 100 Mio. €, das sich auf die Geschäftsjahre 2012 und 2013 verteilt, werden – in Abhängigkeit von den jeweiligen Baufortschritten – rund 50 Mio. € im Geschäftsjahr 2013 anfallen. Damit erreicht das Investitionsvolumen in Sachanlagen im Jahr 2013 insgesamt einen Wert zwischen 80 und 100 Mio. €. Der Jungheinrich-Konzern wird 2013 seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten unverändert auf dem stark gestiegenen Niveau des Vorjahres beibehalten. Entsprechend werden

die Forschungs- und Entwicklungsausgaben eine ähnliche Größenordnung wie 2012 erreichen. Im Zuge der Stärkung des Vertriebes plant Jungheinrich einen weiteren Mitarbeiteraufbau. Davon wird ein großer Teil auf außereuropäische Wachstumsmärkte entfallen. Das Finanzdienstleistungsgeschäft wird weiter ausgebaut werden.

Aufgrund nicht vorhersehbarer Entwicklungen kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den hier dargestellten, teilweise zukunftsbezogenen Erwartungen, die sich auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von Jungheinrich stützen, abweichen. Zu den Faktoren, die zu Abweichungen führen könnten, gehören u. a. Veränderungen im wirtschaftlichen, politischen, gesetzlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, nicht absehbare Folgen aufgrund der hohen Staatsverschuldung und den daraus resultierenden politischen und wirtschaftlichen Veränderungen.

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012 (angepasst) ²⁾	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012 (angepasst) ²⁾	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012 (angepasst) ²⁾
in Mio. €						
Umsatzerlöse	514,0	532,5	384,1	398,1	129,9	134,4
Umsatzkosten	353,0	369,9	228,9	240,9	124,1	129,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	161,0	162,6	155,2	157,2	5,8	5,4
Vertriebskosten	101,2	98,9	98,8	97,0	2,4	1,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	10,2	10,4	10,2	10,4	–	–
Allgemeine Verwaltungskosten	15,0	13,6	15,0	13,6	–	–
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1,4	1,1	1,4	1,1	–	–
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	36,0	40,8	32,6	37,3	3,4	3,5
Finanzergebnis	–5,1	–4,8	–4,9	–4,7	–0,2	–0,1
Ergebnis vor Steuern	30,9	36,0	27,7	32,6	3,2	3,4
Ertragsteuern	9,0	10,6				
Ergebnis nach Steuern	21,9	25,4				
Ergebnis je Aktie in € (verwässert/unverwässert)						
Stammaktien	0,61	0,72				
Vorzugsaktien	0,67	0,78				

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“
 2) Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können dem Konzernanhang entnommen werden.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012 (angepasst)¹⁾
Ergebnis nach Steuern	21,9	25,4
Nicht realisiertes Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	-0,7	-0,9
Realisiertes Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	-0,1	0,5
Latente Steuern	0,2	0,1
Nicht realisiertes Ergebnis aus der Währungsumrechnung	-0,6	1,9
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	-1,2	1,6
Sonstiges Ergebnis	-1,2	1,6
Gesamtergebnis nach Steuern	20,7	27,0

1) Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können dem Konzernanhang entnommen werden.

Konzernbilanz

Aktiva in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	31.03.2013	31.12.2012 (angepasst) ²⁾	31.03.2013	31.12.2012 (angepasst) ²⁾	31.03.2013	31.12.2012 (angepasst) ²⁾
Langfristige Vermögenswerte						
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	378,5	353,8	378,5	353,8	–	–
Mietgeräte	210,6	222,7	210,6	222,7	–	–
Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen	238,8	244,0	(57,1)	(58,0)	295,9	302,0
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	409,1	409,9	–	–	409,1	409,9
Finanzanlagen und übrige Vermögenswerte	23,5	23,3	13,7	14,8	9,8	8,5
Wertpapiere	40,1	69,5	40,1	69,5	–	–
Latente Steueransprüche	81,6	80,7	80,9	80,3	0,7	0,4
	1.382,2	1.403,9	666,7	683,1	715,5	720,8
Kurzfristige Vermögenswerte						
Vorräte	299,2	254,4	274,1	230,2	25,1	24,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	360,8	396,6	296,8	330,5	64,0	66,1
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	174,5	173,9	–	–	174,5	173,9
Übrige Vermögenswerte	37,4	45,3	(6,9)	(11,9)	44,3	57,2
Liquide Mittel und Wertpapiere	500,1	485,0	486,4	468,8	13,7	16,2
	1.372,0	1.355,2	1.050,4	1.017,6	321,6	337,6
	2.754,2	2.759,1	1.717,1	1.700,7	1.037,1	1.058,4

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

2) Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können dem Konzernanhang entnommen werden.

Konzernbilanz

Passiva	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	31.03.2013	31.12.2012 (angepasst) ²⁾	31.03.2013	31.12.2012 (angepasst) ²⁾	31.03.2013	31.12.2012 (angepasst) ²⁾
in Mio. €						
Eigenkapital	774,9	754,2	738,2	719,5	36,7	34,7
Langfristige Schulden						
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	207,2	207,5	207,1	207,4	0,1	0,1
Finanzverbindlichkeiten	212,5	216,0	212,5	216,0	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	585,4	593,6	–	–	585,4	593,6
Rechnungsabgrenzungsposten	69,9	72,2	35,4	35,8	34,5	36,4
Übrige Schulden	72,8	67,2	66,0	61,3	6,8	5,9
	1.147,8	1.156,5	521,0	520,5	626,8	636,0
Kurzfristige Schulden						
Übrige Rückstellungen	157,8	152,8	155,6	151,1	2,2	1,7
Finanzverbindlichkeiten	155,8	155,9	152,2	152,8	3,6	3,1
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	247,1	246,4	–	–	247,1	246,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	133,6	158,1	57,1	72,5	76,5	85,6
Rechnungsabgrenzungsposten	35,8	36,1	16,7	16,7	19,1	19,4
Übrige Schulden	101,4	99,1	76,3	67,6	25,1	31,5
	831,5	848,4	457,9	460,7	373,6	387,7
	2.754,2	2.759,1	1.717,1	1.700,7	1.037,1	1.058,4

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

2) Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können dem Konzernanhang entnommen werden.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen ¹⁾	Sonstige Eigenkapitalveränderungen			Gesamt ¹⁾
				Unterschiedsbeitrag aus der Währungsumrechnung	Unterschiedsbeitrag aus der Pensionsbewertung ¹⁾	Unterschiedsbeitrag aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente	
Stand am 01.01.2013 (vor Anpassungen)	102,0	78,4	601,5	27,7	–	–2,7	806,9
Effekte aus Anpassung der Pensionsverpflichtungen	–	–	1,8	–0,1	–56,1	–	–54,4
Effekte aus Anpassung der Altersteilzeitverpflichtungen	–	–	1,7	–	–	–	1,7
Stand am 01.01.2013 (angepasst)	102,0	78,4	605,0	27,6	–56,1	–2,7	754,2
Gesamtergebnis nach Steuern 01.01.–31.03.2013	–	–	21,9	–0,6	–	–0,6	20,7
Stand am 31.03.2013	102,0	78,4	626,9	27,0	–56,1	–3,3	774,9
Stand am 01.01.2012 (vor Anpassungen)	102,0	78,4	516,0	25,3	–	–3,9	717,8
Effekte aus Anpassung der Pensionsverpflichtungen	–	–	–	–	–18,2	–	–18,2
Effekte aus Anpassung der Altersteilzeitverpflichtungen	–	–	1,7	–	–	–	1,7
Stand am 01.01.2012 (angepasst)	102,0	78,4	517,7	25,3	–18,2	–3,9	701,3
Gesamtergebnis nach Steuern 01.01.–31.03.2012	–	–	25,4	1,9	–	–0,3	27,0
Stand am 31.03.2012 (angepasst)	102,0	78,4	543,1	27,2	–18,2	–4,2	728,3

1) Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können dem Konzernanhang entnommen werden.

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012 (angepasst) ¹⁾
Ergebnis nach Steuern	21,9	25,4
Abschreibungen	43,6	41,3
Veränderung der Rückstellungen	6,5	11,8
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen)	-17,1	-28,1
Veränderung der latenten Steueransprüche und -schulden	2,1	2,3
Veränderung der		
Vorräte	-44,8	-40,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33,7	42,2
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	0,2	-14,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-24,5	-24,5
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	-7,6	-0,3
Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten	-5,3	-3,8
Sonstige Veränderungen	-0,9	-11,8
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	7,8	-0,3
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-24,9	-11,4
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0,3	0,3
Auszahlungen für den Erwerb/Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren	-10,4	-20,2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-35,0	-31,3
Veränderung der Bankverbindlichkeiten und Finanzkredite	3,1	10,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3,1	10,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-24,1	-21,5
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	-0,3	0,3
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-24,4	-21,2
Finanzmittelbestand am 01.01.	396,1	378,7
Finanzmittelbestand am 31.03.	371,7	357,5

1) Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können dem Konzernanhang entnommen werden.

Konzernanhang

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2012 wurde in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Es wurden alle zum 31. Dezember 2012 gültigen Standards und deren Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) berücksichtigt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Dementsprechend wurde auch dieser Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2013 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Der vorliegende Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses zum 31. März 2013 und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012. Diese Grundsätze sind im Konzernanhang im Jungheinrich-Geschäftsbericht 2012 detailliert beschrieben. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze ergaben sich für die Berichterstattung im 1. Quartal 2013 im Wesentlichen aus der Berücksichtigung der folgenden neuen oder überarbeiteten Standards, die mit Wirkung zum 1. Januar 2013 verpflichtend anzuwenden sind:

Der überarbeitete IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ verlangt einen veränderten Ausweis der Posten des sonstigen Ergebnisses. Posten innerhalb des sonstigen Ergebnisses, die in Folgeperioden möglicherweise ergebniswirksam in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgebucht werden, sind getrennt von den Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn-und-

Verlust-Rechnung umgebucht werden dürfen, zu berichten. Jungheinrich hat die Posten des sonstigen Ergebnisses entsprechend eingestuft und gruppiert.

IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“ definiert den beizulegenden Zeitwert, beschreibt, wie der beizulegende Zeitwert zu bestimmen ist, und erweitert die entsprechenden Angaben zur Bemessung des beizulegenden Zeitwertes. Aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 13 ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Der überarbeitete IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ hat die Regelungen zur Bilanzierung von leistungsorientierten Pensionsplänen grundlegend geändert. Die Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten mittels der Korridormethode wurde abgeschafft. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sind nun unmittelbar bei Entstehung im sonstigen Ergebnis zu erfassen und können in Folgeperioden nicht ergebniswirksam in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgebucht werden. Zudem wurde die Bewertung der Pensionsaufwendungen geändert. Der Zinsaufwand auf die leistungsorientierte Verpflichtung sowie der erwartete Ertrag aus dem Planvermögen wurden durch die Einführung eines Nettozinsaufwandes bzw. Nettozinsertrages auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionsplänen ersetzt. Durch die Änderungen des IAS 19 werden Erträge des Planvermögens nun lediglich auf Basis des Diskontierungszinssatzes, der für die Bewertung der Anwartschaftsbarwerte verwendet wird, ergebniswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung berücksichtigt. Jungheinrich hat bisher die Korridormethode angewendet. Die erstmalige Anwendung des geänderten IAS 19 im Berichts-

jahr 2013 hat wesentliche Auswirkungen auf die Konzernbilanz. Die Erfassung des Saldos der bisher nicht bilanzierten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste in der Konzernbilanz führte zu einer Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie zu einer Verringerung des Eigenkapitals. Der überarbeitete IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ hat die Definition für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses geändert. Im Rahmen von Altersteilzeitvereinbarungen zugesagte Aufstockungsbeträge sind nunmehr als andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer zu klassifizieren. Aufstockungsbeträge sind somit nicht länger vollständig mit ihrem Barwert zu passivieren, sondern ratierlich

über die betreffenden aktiven Dienstjahre der altersteilzeitbegünstigten Arbeitnehmer, dem sogenannten Erdienungszeitraum, anzusammeln. Die aufgrund des überarbeiteten IAS 19 geänderte Klassifizierung und Bilanzierung von Aufstockungsbeträgen hat zu einer Verringerung der Personalarückstellungen sowie zu einer Erhöhung des Eigenkapitals geführt. Die Änderungen des IAS 19 sind grundsätzlich retrospektiv anzuwenden.

Im Folgenden werden die Auswirkungen aus der Anwendung des geänderten IAS 19 auf die einzelnen Posten der Konzernbilanz zum 1. Januar 2012 sowie zum 31. Dezember 2012 dargestellt:

in Mio. €	31.12.2012	01.01.2012
Übrige Vermögenswerte	(10,7)	(2,0)
Latente Steueransprüche	13,3	2,0
Eigenkapital	(52,7)	(16,5)
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	60,8	23,1
Rückstellungen im Personalbereich	(2,4)	(2,4)
Latente Steuerschulden	(3,1)	(4,2)

Die Auswirkungen auf die einzelnen Posten der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für

das 1. Quartal 2012 und das Geschäftsjahr 2012 werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. €	1. Quartal 2012	Jahr 2012
Umsatzkosten	(0,2)	(1,0)
Vertriebskosten	(0,2)	(1,0)
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	0,4	2,0
Ergebnis vor Steuern	0,4	2,0
Ertragsteuern	–	0,2
Ergebnis nach Steuern	0,4	1,8

Ab dem Berichtsjahr 2013 hat Jungheinrich die Darstellung von Zinserträgen und Zinsaufwendungen innerhalb der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die folgenden Sachverhalte verändert:

- a) Bisher wurden neben dem Dienstzeitaufwand auch die Nettozinsen aus leistungsorientierten Pensionsplänen in den Personalkosten der Funktionsbereiche berichtet. Bei leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen handelt es sich um langfristige Schulden. Aufgrund ihres Finanzierungscharakters werden die Nettozinsen ab dem Berichtsjahr 2013 im Finanzergebnis ausgewiesen.
- b) Aufwendungen, die aus der Aufzinsung anderer langfristig fälliger Leistungen an Arbeitnehmer resultieren, wurden bisher ebenfalls in den Personalkosten der Funktionsbereiche berichtet. Aufgrund ihres Finanzierungscharakters werden auch die Aufzinsungsbeträge langfristiger Personalrückstellungen, analog zu den Nettozinsen, ab dem Berichtsjahr 2013 im Finanzergebnis ausgewiesen.
- c) Zinserträge, die im Rahmen des Finanzdienstleistungsgeschäftes aus „Finance Lease“-Kundenverträgen ratierlich über die Laufzeit realisiert werden, wurden bisher im Finanzergebnis berichtet. Ab dem Berichtsjahr 2013 werden diese Zinserträge als Bestandteil der nach der Effektivzinsmethode realisierten Umsätze aus „Finance Lease“-Kundenverträgen in den Umsatzerlösen ausgewiesen und somit dem operativen Ergebnis zugeordnet.
- d) Aufwendungen, die im Rahmen des Finanzdienstleistungsgeschäftes aus der laufzeitkongruenten Finanzierung von „Finance Lease“-Kundenverträgen resultieren, wurden bisher ebenfalls im Finanzergebnis berichtet. Diese Finanzierungen sind nicht Bestandteil der klassischen Kreditfinanzierung. Die Zinsaufwendungen aus der Finanzierung von „Finance Lease“-Kundenverträgen werden ab dem Berichtsjahr 2013 in den Umsatzkosten ausgewiesen und somit auch dem operativen Ergebnis zugeordnet.
- e) Bisher wurden Zinsaufwendungen, die aus der Finanzierung von Mietgeräten durch den Verkauf von Forderungen aus konzerninternen Mietverträgen sowie im Sale-and-lease-back-Verfahren resultieren, ebenfalls im Finanzergebnis berichtet. Auch diese Finanzierungen sind nicht Bestandteil der klassischen Kreditfinanzierung. Die Zinsaufwendungen aus der Finanzierung von Mietgeräten werden ab dem Berichtsjahr 2013 in den Umsatzkosten ausgewiesen und somit dem operativen Ergebnis zugeordnet.

Die Effekte aus Anpassungen gemäß IAS 8 bezüglich der Darstellung von Zinserträgen und Zinsaufwendungen wirkten sich auf die einzelnen Posten der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das 1. Quartal 2012 wie nachfolgend dargestellt aus:

in Mio. €	a) ¹⁾	b)	c), d)	e)	Gesamt
Umsatzerlöse	–	–	10,1	–	10,1
Umsatzkosten	(1,1)	(0,1)	5,9	0,7	5,4
Vertriebskosten	(0,3)	(0,2)	–	–	(0,5)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(0,2)	–	–	–	(0,2)
Allgemeine Verwaltungskosten	(0,4)	–	–	–	(0,4)
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,1	–	–	–	0,1
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	2,1	0,3	4,2	(0,7)	5,9
Finanzergebnis	(2,1)	(0,3)	(4,2)	0,7	(5,9)
Ergebnis vor Steuern/Ergebnis nach Steuern	–	–	–	–	–

1) Die Werte für die Umgliederung sind nach Anpassung der Effekte aus der Anwendung des geänderten IAS 19 dargestellt.

Die Effekte aus Anpassungen gemäß IAS 8 bezüglich der Darstellung von Zinserträgen und Zinsaufwendungen wirkten sich auf die einzelnen

Posten der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 2012 wie nachfolgend dargestellt aus:

in Mio. €	a) ¹⁾	b)	c), d)	e)	Gesamt
Umsatzerlöse	–	–	41,8	–	41,8
Umsatzkosten	(4,4)	(0,5)	24,1	2,7	21,9
Vertriebskosten	(1,2)	(0,8)	–	–	(2,0)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(0,6)	–	–	–	(0,6)
Allgemeine Verwaltungskosten	(1,4)	(0,1)	–	–	(1,5)
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,5	–	–	–	0,5
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	8,1	1,4	17,7	(2,7)	24,5
Finanzergebnis	(8,1)	(1,4)	(17,7)	2,7	(24,5)
Ergebnis vor Steuern/Ergebnis nach Steuern	–	–	–	–	–

1) Die Werte für die Umgliederung sind nach Anpassung der Effekte aus der Anwendung des geänderten IAS 19 dargestellt.

Konsolidierungskreis

Zur Stärkung des Logistiksystemgeschäftes wurden mit rechtlicher Wirkung zum 1. Januar 2013 die restlichen 75 Prozent an der ISA – Innovative Systemlösungen für die Automation GmbH, Graz (Österreich), übernommen. Der Kaufpreis wurde bereits im Geschäftsjahr 2012 in Form von liquiden Mitteln entrichtet. Für den Erwerb fielen keine wesentlichen Anschaffungsnebenkosten an.

Das bisher nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen wurde zum Erwerbszeitpunkt erstmalig als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die bisher gehaltenen 25 Prozent an der Gesellschaft wurden zu dem zum Erwerbszeitpunkt beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Ein daraus resultierender Gewinn in Höhe von 0,1 Mio. € wurde im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst.

Im Folgenden wird die Verteilung des Kaufpreises auf die erworbenen identifizierbaren

Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt dargestellt:

in Mio. €	Buchwerte zum Erwerbs- zeitpunkt	Kaufpreis- allokation	Zeitwerte zum Erwerbs- zeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	–	10,7	10,7
Sachanlagen	0,1	–	0,1
Vorräte	1,2	–	1,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,8	–	0,8
Liquide Mittel	0,7	–	0,7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(0,2)	–	(0,2)
Übrige kurzfristige Rückstellungen	(0,3)	–	(0,3)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(0,6)	–	(0,6)
Übrige Schulden	(0,5)	–	(0,5)
Latente Steuerschulden	–	(2,7)	(2,7)
Erworbenes Nettovermögen	1,2	8,0	9,2
Kaufpreis			9,3
Goodwill			0,1

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden ansetzbare Kundenbeziehungen und technologisches Know-how identifiziert.

Der Konsolidierungskreis der vollkonsolidierten Unternehmen umfasst damit insgesamt 50 ausländische und 13 inländische Gesellschaften. Zwei Unternehmen wurden nach der Equity-Methode bilanziert.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung umfasst die berichtspflichtigen Segmente „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“. Die grundsätzliche Darstellung der Segmentinformationen wird im Konzernanhang im Jungheinrich-Geschäftsbericht 2012 detailliert beschrieben.

Im Folgenden werden die Segmentinformationen zum 31. März 2013 und zum 31. März 2012 dargestellt:

1. Quartal 2013

in Mio. €	Intralogistik	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Jungheinrich-Konzern
Außenumsatzerlöse	400,8	113,2	514,0	–	514,0
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	107,5	16,7	124,2	–124,2	–
Umsatzerlöse gesamt	508,3	129,9	638,2	–124,2	514,0
Segmentergebnis (EBIT)	32,8	3,4	36,2	–0,2	36,0
Finanzergebnis	–4,9	–0,2	–5,1	–	–5,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	27,9	3,2	31,1	–0,2	30,9
Segmentvermögen	1.917,1	1.037,1	2.954,2	–200,0	2.754,2
Eigenkapital	837,5	36,7	874,2	–99,3	774,9
Schulden	1.079,6	1.000,4	2.080,0	–100,7	1.979,3
Segmentenschulden	1.917,1	1.037,1	2.954,2	–200,0	2.754,2

1. Quartal 2012 (angepasst)

in Mio. €	Intralogistik	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Jungheinrich-Konzern
Außenumsatzerlöse	413,3	119,2	532,5	–	532,5
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	110,8	15,2	126,0	–126,0	–
Umsatzerlöse gesamt	524,1	134,4	658,5	–126,0	532,5
Segmentergebnis (EBIT)	38,4	3,5	41,9	–1,1	40,8
Finanzergebnis	–4,7	–0,1	–4,8	–	–4,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	33,7	3,4	37,1	–1,1	36,0
Segmentvermögen	1.827,8	958,3	2.786,1	–187,7	2.598,4
Eigenkapital	791,1	29,4	820,5	–92,2	728,3
Schulden	1.036,7	928,9	1.965,6	–95,5	1.870,1
Segmentenschulden	1.827,8	958,3	2.786,1	–187,7	2.598,4

Die Überleitungspositionen enthalten die im Rahmen der Konsolidierung zu eliminierenden

konzerninternen Umsätze und Zwischenerfolge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten.

**Beziehungen zu nahestehenden
Unternehmen und Personen**

Die maßgeblichen Stammaktionäre der Jungheinrich AG sind die LJH-Holding GmbH und die WJH-Holding GmbH, jeweils Wohltorf.

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen hat die Jungheinrich AG Beziehungen zu Joint Ventures. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Mitglieder des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates der Jungheinrich AG sind Mitglieder in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Gremien anderer Unternehmen, mit denen die Jungheinrich AG im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Beziehungen unterhält. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu den mit Dritten üblichen Bedingungen abgewickelt.

Hamburg, den 8. Mai 2013

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Der Vorstand


Hans-Georg Frey


Dr. Volker Hues


Dr. Helmut Limberg


Dr. Klaus-Dieter Rosenbach

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Am Stadtrand 35
22047 Hamburg
Telefon: +49 40 6948-0
Telefax: +49 40 6948-1777
Internet: www.jungheinrich.de
E-Mail: info@jungheinrich.de

Wertpapierkennnummern:
ISIN: DE0006219934, WKN: 621993

Finanzkalender

Zwischenbericht zum 31.03.2013	08.05.2013
Hauptversammlung 2013	11.06.2013
Dividendenzahlung	12.06.2013
Zwischenbericht zum 30.06.2013	08.08.2013
Zwischenbericht zum 30.09.2013	07.11.2013



**Jungheinrich Aktiengesellschaft
Unternehmenskommunikation**

Am Stadtrand 35
22047 Hamburg
Telefon: +49 40 6948-0
Telefax: +49 40 6948-1777
Internet: www.jungheinrich.de
E-Mail: info@jungheinrich.de